

17.100 Module für saubere Energie

Photovoltaikanlage auf einer Fläche von knapp 5,3 Hektar

HOHENROTH (si) Friedrich-Wilhelm Raiffeisen forderte bereits vor 150 Jahren, dass das Geld eines Dorfes auch in diesem bleiben sollte und was ein einzelner nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam.

Zahlreiche Gemeinderäte und interessierte Bürger trafen sich nun, ganz unter dem Motto von Raiffeisen, im alten Sitzungssaal des Rathauses. Es ging um die lange schon geplante Freiflächenphotovoltaikanlage.

Agrokraft stellte den Bauantrag und nun stand die Gründung einer Genossenschaft als Betreiber der Photovoltaikanlage in Hohenroth an. „Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Hohenroth“ soll sie heißen, schlugen Bürgermeister Georg Straub und Berthold Barthelmes von Agrokraft vor und der Name stieß auf allgemeine Zustimmung.

Zunächst stellte das Gemeindeoberhaupt die aktuellen Zahlen der Anlage vor. Die Grundstücksgröße beträgt 5,27 Hektar, 17.100 Dünnschichtmodule von First Solar sollen installiert werden, pro Jahr rechnet man mit 1,325 Megawatt und die Stromeinnahmen sind bei den vorgelegten Zahlen mit 353.719 Euro notiert. Die Gesamtkosten liegen bei 3.451.625 Euro, der Eigenkapitalanteil bei 518.000 Euro. 259 Anteile können gezeichnet werden zu je 2.000 Euro. 100 Euro davon sind Geschäftsanteile.

Bürgermeister Georg Straub dankte allen Grundbesitzern, die ihre Fläche für dieses Großprojekt an die Agrokraft und letztendlich an die



Die „Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG“ Genossenschaft, als Betreiber der Anlage, wurde nun mit Leben erfüllt. Zunächst wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt. Als Aufsichtsratsvorsitzender wurde Reiner Kusebauch gewählt. (6 von links). Auf dem Bild sind die Gründungsmitglieder.

FOTO: SIETZ

Genossenschaft verpachtet haben. Straub stellte klar, dass die präsentierten Zahlen nach dem aktuellen Stand und der zurzeit zur Verfügung stehenden Fläche errechnet wurden.

Nachdem die Versammlungsleiter Georg Straub und der Anlagenfachmann Berthold Barthelmes festgestellt hatten, dass dies in erster Linie eine Anlage für Hohenröther sei und Orts- sowie Ortsteilbewohner bei der Zeichnung der Anteile bevorzugt behandelt werden, lauschten die Gäste der Präsentation der Satzung zur Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Ener-

gie eG. Offene Fragen wurden vor Ort gleich geklärt.

Nachdem alle Formalitäten detailliert erörtert waren, stand der Gründung der Genossenschaft inklusiv der Wahl des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzenden nichts mehr im Wege. Als Aufsichtsratsvorsitzender wurden Reiner Kusebauch, Andreas Bauer als sein Stellvertreter und Barbara Schmidt als Schriftführerin gewählt. Zu den weiteren Aufsichtsratsmitgliedern zählen der Zweite Bürgermeister der Gemeinde Gerhard Müller und Matthias Schöpner. Im Rahmen der noch am Grün-

dungsabend stattgefundenen ersten Aufsichtsratsitzung wurden Bürgermeister Georg Straub sowie Agrokraft-Berater Berthold Barthelmes zu ehrenamtlichen Vorständen bestimmt.

Bürgermeister Georg Straub informierte am Ende der Genossenschaftsgründung, dass am Dienstag, 6. April, eine Informationsveranstaltung zur Photovoltaikanlage im FSV-Sportheim stattfinden wird. Bereits im Vorfeld könne sich jeder Interessierte unter www.raiffeisen-energie.de Informationen einholen und Anteile reservieren lassen.